

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 16. April 2021

Der Grundton des Lebens

Es sind bereits zwei Wochen vergangen, dass wir Ostern feierten. Das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Teils konnten Gottesdienste in Präsenz stattfinden und vielerorts gab es die Möglichkeit, einen Ostergottesdienst via Livestream zu Hause mitzufeiern. Die Corona-Pandemie ist inzwischen zu einem Grundton unseres Lebens geworden. Wir haben uns angepasst an die besondere Situation zum Schutz unserer Mitmenschen und uns selbst. Gerade aus christlicher Haltung ist es wichtig und unabdingbar, unsere Nächsten zu schützen und niemand unnötig in Gefahr zu bringen. Zu viele Tote und schwer Erkrankte hat diese Pandemie bereits hervorgebracht und wir sehen noch kein Ende.

Wir, der Sozialdienst katholischer Frauen Baden-Baden e. V., haben unsere Angebote und Arbeit angepasst, wie alle Hilfs- und Beratungsangebote der verschiedensten Träger.

„Da sein – leben helfen“ ist das Motto des Sozialdienst katholischer Frauen. Der Fachverband setzt sich ein für Frauen, Kinder und Familien in Notlagen und schwierigen Lebenssituationen, unabhängig von Weltanschauung, Nationalität und Konfession.

Die Beratung für Schwangere, Frauen, Familien mit Kindern und Menschen in der rechtlichen Betreuung, ist gerade jetzt so wichtig und notwendig. Die Menschen brauchen in Zeiten von Unsicherheit und Zukunftsängsten zum einen die existenzielle Grundsicherung und zum anderen Ansprechpartner für ihre Sorgen und Nöten.

In der Beratungsstelle können wir für die Grundsicherung die entsprechende Unterstützung und Hilfen anbieten. Wie sieht es jedoch mit den ganz persönlichen Ängsten und Sorgen des Alltags aus? Was gibt Ihnen Kraft und Mut für das tägliche Leben und für die besonderen Umständen und Herausforderungen, in denen wir leben?

Für mich ist es der Glaube an Gott. Gott der jeden einzelnen Menschen sieht, begleitet und liebt. Die Beziehung zu Gott ist nicht immer einfach und manchmal bin ich echt taub und blind. Dann ist es Zeit, mich wieder einzulassen auf seine Worte und sein Wirken in der Welt.

Wenn ich im persönlichen Gespräch Menschen nach ihrer Kraftquelle frage, antworten viele, dass ihnen der Partner oder die Partnerin Kraft geben oder die Familie oder enge Freunde. Es sind wertvolle Beziehungen zu Menschen, die ein offenes Ohr und meist eine offene Tür haben. Menschen, die ansprechbar und bereit sind, die Höhen und Tiefen miteinander zu teilen. Es sind die wertvollen Begegnungen zwischen Menschen, die achtsam, einführend und wertschätzend ihrem Gegenüber begegnen, ohne Vorurteile, offen und empathisch.

Ist es nicht so, dass genau in diesen Menschen und in den besonderen Begebenheiten, Gott sichtbar wird? Das Vertrauen in Gott und die Menschen könnte doch ein wirklich guter und wertvoller Grundton des Lebens sein.

Angelika Eschbach

(Geschäftsführerin Sozialdienst katholischer Frauen Baden-Baden e. V.)